

PSALM FESTIVAL GRAZ

Sardisches Zeremoniell, meditativ und theatralisch

„Cuncordu e Tenore“, vier Sänger der italienischen Mittelmeerinsel, zelebrierten den sardischen Frühling.

Die Konzerte nach Jahreszeiten aus verschiedenen Regionen starten bei PSALM mit einem „Sardischen Frühling“. Die vier Männer der „Cuncordu e Tenore“ aus dem sardinischen Städtchen Orosei brachten aus ihrer Heimat traditionelle Gesänge in die Helmut List Halle mit. Pietro Pala, der die Mesuvoche singt, führt eloquent in die Geschichte der präsentierten

Musik ein, erklärt die verschiedenen Stimmtechniken und die Bräuche in Sardinien zu den verschiedenen Gesängen. Meditativ und theatralisch ist diese Musik, die der Grablegung Christi oder der Trauer Mariens gedenkt. In enger Formation stehen die Sänger im Kreis, um ihre Vierklänge aneinander abzuschleifen und aufzutürmen. Man kann sich die Wirkung dieser dichten Musik während einer zeremoniellen Prozession gut vorstellen. Kompaktiert als Programm in einer Konzerthalle überträgt sich die Dramatik der Texte aber nur schwer, wirken die repetitiven Klänge doch eher eintönig. Hier boten die Tänze Billu und der abschließende Werbetanz akzentuierte Abwechslung. Katharina Hogrefe



„Cuncordu e Tenore“

STYRIARTE